Musterbeispiel eines Arbeitsauftrages der MTRA Schule OF.

Wie einige andere SchülerInnen auch, sehr viel recherchiert und ausezeichnet

Rechtskundeunterricht

*Seite 1 von 7*

**Arbeitsauftrag Nr. 2 vom 27.3.2020 für MTRA Kurs 2019/2022**

**G e s e t z e s k u n d e + S G B „ m i t a b s t r a k t e n F r a g e n** “

**1. Was versteht man unter dem Begriff demografischer Wandel?**

- Der Begriff „demografischer Wandel“ ist eine Bezeichnung für die Veränderung und Entwicklung der

Bevölkerung. Er beinhaltet die Altersstruktur, die Entwicklung der Geburten- & Sterberate, der Anteil

von Inländern, Ausländern und Eingebürgerten und Zu- bzw. Fortzüge. In Deutschland ist seit 1970

die Geburtenrate niedriger als die Sterberate. Die Bevölkerungszahl in Deutschland würde ohne Zuwanderung

sinken. Außerdem wird durch u.a. die bessere medizinische Versorgung und den Lebenswandel

die Bevölkerung zunehmend älter. Da die Lebenserwartung steigt, jedoch weniger junge Leute

nachrücken durch die geringe Geburtenrate wird der Anteil der älteren Bevölkerung immer weiter zunehmen.

Dies stellt sich als eine große Herausforderung für den Staat, die Gesellschaft, die Wirtschaft

und die Bürger dar. Ein Beispiel hierfür wäre das Rentensystem, das durch den demografischen Wandel

problematisch werden wird, denn der geringe Anteil der jüngeren, arbeitenden Generation finanziert

der älteren Generation ihre Rente und somit den Lebensunterhalt. Wird also nichts im Rentensystem

verändert führt das zu einem enormen Kostenzuwachs für die Jüngeren und zu weniger Rente für

die Älteren. Ebenso problematisch sieht es im Gesundheitsbereich vor allem bei der gesetzlichen

Kranken- und Pflegeversicherung.

**2. Was versteht man unter dem Begriff „Generationenvertrag in der**

**Rentenversicherung“?**

- Die wirtschaftliche Grundlage und das Grundprinzip für die Rentenversicherung ist der Generationenvertrag.

Hierbei kommt der gerade arbeitende Teil der Bevölkerung für die Rentenzahlungen an den

nicht mehr arbeitenden Teil der Bevölkerung auf. Im sogenannten Umlageverfahren summieren sich

die gezahlten Rentenbeiträge nicht zu einem Kapital, welches im Rentenalter ausgezahlt wird, sondern

man erhält dadurch das Anrecht auf Rentenzahlungen im eigenen Alter. Diese wird dann ebenso von

der nächsten Generation finanziert. Die arbeitende Generation verpflichtet sich mit den gezahlten Beiträgen

für die ältere Generation und erwartet gleichzeitig, dass die nachfolgende Generation dieser

Verpflichtung ebenso nachkommt. Der Generationenvertrag in der Rentenversicherung ist ein Teil der

Sozialpolitik der Bundesrepublik Deutschlands und beruht auf dem Solidaritätsprinzip.

**3. Welche der 5 Säulen unseres Sozialsystems ist ihrer Meinung finanziell**

**in Zukunft am Unsichersten?**

- Meiner Meinung nach ist die Rentenversicherung in Zukunft als erstes am Unsichersten. Es macht

sich jetzt schon bemerkbar, dass die jüngere Generation nicht ausreichend finanziell für den großen

Anteil der älteren Generation sorgen kann. Die steuerlichen Abgaben an den Staat steigen für die arbeitende

Bevölkerung (was auch mit anderen Faktoren zusammenhängt, nicht nur mit den Rentenabgaben),

allerdings reichen die Rentenzahlungen alleine kaum für das Überleben aus (Altersarmut),

weshalb man eigentlich schon früh privat finanziell für die Rente vorsorgen sollte. Der Staat müsste

dem entgegenwirken mit z.B. einem anderen Konzept der Rentenfinanzierung, Erhöhung des Rentenalters

(welches auch nur begrenzt möglich ist) oder die momentan viel diskutierte Grundrente gegen

die Altersarmut. Ich könnte mir aber auch vorstellen, dass es in Zukunft erhebliche Probleme in der

gesetzlichen Kranken- & Pflegeversicherung kommt, da diese ebenso von der jüngeren Generation finanziert

wird und die alternde Bevölkerung zu ebenso steigenden Kosten im Gesundheitsbereich

führt.

**4. Nennen Sie 5 Leistungsbeispiele (Gruppen) für die Krankenversicherung!**

- Normale Kontrolluntersuchungen

- Standardimpfungen

- Empfohlenen Krebsvorsorgeuntersuchen (bei Frauen ab dem 20. Lebensjahr und bei Männern ab 45)

- Zahnbehandlungen

- Freie Wahl des Haus- oder Facharztes (sofern er mit den gesetzlichen Krankenkassen zusammen arbeitet)

(welche Leistungen im Einzelfall von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden, muss

der Versicherte individuell bei seiner Krankenkasse erfragen)

**5. Nennen Sie 3 Rentenarten!**

- Hinterbliebenenrente

- Betriebsrente

- Normale Altersrente

**6. Welche Institution entscheidet über den Antrag auf Leistungen**

**nach dem SGB XI und wo ist diese Institution angesiedelt?**

- Der Antrag auf Leistungen nach SGB XI ist bei der Pflegekasse zu beantragen und einzureichen. Die

zuständige Pflegekasse ist immer bei der entsprechenden Krankenkasse angesiedelt, bei der die betroffene

Person versichert ist. Die Krankenkasse erstellt ein Gutachten und entscheiden auf dessen

Grundlage, ob und in welchem Maße bzw Umfang man die Leistung erhält.

7. **Nennen Sie die 3 klassischen Formen der Pflege und die**

**dazugehörenden Bezeichnungen für die finanziellen Leistungen der**

**Pflegeversicherung!**

- Pflege zu Hause durch ehrenamtliche Pflegeperson (Familie) => Pflegegeld

- Pflege zu Hause durch ambulanten Pflegedienst=> Pflegesachleistungen

- Pflege im Heim => vollstationäre Leistungen => Höhe hängt vom Pflegegrad ab

- Alternative Wohnformen (Wohngruppenzuschlag)

**8. Welcher Personenkreis wird aufgrund des 2. Pflegestärkungsgesetzes**

**in der Pflegeversicherung wesentlich besser berücksichtigt?**

- Insgesamt werden durch die neue Einstufung in Pflegegrade die zu Pflegenden individueller betrachtet und

die Lebenssituation und Beeinträchtigung differenzierter beachtet. Außerdem erhalten vor allem Demenzkranke

nun die gleichen Leistungen der sozialen Pflegeversicherung, wie die Pflegebedürftigen, die körperliche

Einschränkungen haben.

**9. Welches Modul spielt bei der Ermittlung des Pflegegrades die wichtigste**

**Rolle?**

- Modul 4: Selbstversorgung

Es fließt mit 40% in die Gesamtwertung ein

**10. Erläutern Sie welche Pflegeform durch die Pflegestärkungsgesetze**

**besonders gefördert wird!**

- Vor allem wird die ambulante Pflege im eigenen Zuhause verbessert. Sie wird durch die bessere

Kombination der Leistungen für Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege, die Neuregelung der Leistungen

zur Tages- oder Nachtpflege, die Ausweitung von zusätzlichen Betreuungs- & Ersatzleistungen und

die verstärkte Förderung von Umbaumaßnahmen und Pflegehilfsmitteln verbessert.

**12. Nehmen sie kritisch dazu Stellung, dass kinderlose Versicherte höhere**

**Beiträge zur Pflegeversicherung zahlen müssen!**

- Versicherte müssen mit der Vollendung des 23. Lebensjahres einen Kinderlosenzuschlag von 0,25%

zusätzlich zu den 3,05% (seit 01.01.2019) als Pflegeversicherung zuzahlen. Dies scheint auf den ersten

Blick erst einmal ungerecht zu wirken, da man „nur weil man keine Kinder hat“ mehr bezahlen

muss und „für die Kinder der Anderen aufkommen muss“, allerdings hat man als Kinderloser weniger

finanzielle Belastung. Gesetzlich ist dies auch erlaubt. Der Gesetzgeber wurde mit der Einführung des

Kinderlosenbeitrages dazu verpflichtet, die Erziehungsleistungen von Familien in der Pflegeversicherung

anzuerkennen und die Eltern zu entlasten. Allerding sind diese zusätzlichen 0,25% ein so geringer

Satz, dass er weder eine wirkliche Entlastung für die Familien, noch eine spürbare Belastung für

die Kinderlosen ist.

**13. Nehmen sie Stellung zur Absichtserklärung der Arbeitgeber**

**Wegeunfälle aus dem Leistungskatalog der Unfallversicherung zu**

**streichen!**

- Meiner Meinung nach sollten die Arbeitgeber Wegeunfälle weiterhin versichern. Denn somit überträgt

der Arbeitgeber das Ziel Kosten zu senken auf Kosten der Gesundheit des Arbeitnehmers. Dabei ist

der Arbeitgeber in einer gewissen Hinsicht verpflichtet für seine Arbeitnehmer und deren Wohlbefinden

und Gesundheit. Die Arbeitnehmer sind dazu bereit längere Wege aufzunehmen und zur Arbeit zu

kommen. Außerdem ist es überhaupt nicht möglich, dass sich alle Arbeitnehmer zur Verhinderung

von Wegeunfällen direkt neben der Arbeitsstätte ansiedeln. Es ist klar, dass die Wegeunfälle eine finanzielle

Belastung für den Arbeitgeber darstellen und der Arbeitgeber keinen Einfluss auf das Verhalten

der Arbeitnehmer im Straßenverkehr hat. Allerdings würde der Arbeitnehmer sonst privat den

Arbeitsweg nicht antreten müssen, wenn er nicht dort angestellt wäre, weshalb das Risiko in einen

Unfall verwickelt zu werden schon allein durch die Anstellung in der Firma erhöht ist. Des weiteren

kann es ebenso gut passieren, dass der Arbeitnehmer, der direkt neben dem Arbeitsplatz wohnt in einen

Unfall verwickelt werden kann, obwohl er sinngemäß „drei Meter“ zur Fuß zu gehen hat. Meiner

Meinung nach gehört die Versicherung auf dem Arbeitsweg, egal wie lang dieser ausfällt zu Fürsorgepflicht

des Arbeitgebers und wenn er nicht mehr für Wegeunfälle zahlt bzw sich beteiligt, kommt er

dieser besonderen Pflicht nicht mehr nach.

**14. Erläutern sie den Begriff Kausalität im Gesundheitswesen**

- Kausalität im Gesundheitswesen ist die Erforschung der Ursachen von Krankheiten. Damit hängt unter

anderem die Psyche stark von den Heilungsprozessen und dem Heilungserfolg ab. Das jetzige Gesundheitssystem

bzw die Schulmedizin behandelt meist nur die Symptome und geht wenig auf die Ursachen

bzw die Psyche des Patienten ein. Dies ermöglicht keine vollständige Heilung und Genesung,

sondern verzögert den Krankheitsprozess und macht unter Umständen den Verlauf schlimmer. Die

tatsächlichen Krankheitsursachen rücken daher eher in den Hintergrund. Ursachen, wie die falsche

Ernährung, Umweltbelastungen, zu wenig Bewegung, emotionale Belastung etc werden meist nicht

beachtet bzw behoben.

**15. Welche Auswirkungen haben negative Medienberichte für ein**

**Krankenhaus oder Pflegeheim?**

- Negative Medienberichte schaden dem Image von Krankenhäusern und Pflegeheimen in jeglicher

Hinsicht. Dies wirkt sich auch finanziell aus, da sie auf Patienten angewiesen sind und mit diesen quasi

wirtschaften und die Existenz vom Patientenverkehr abhängt. Dies hat Auswirkungen auf das Personal,

welches irgendwann nicht mehr finanziert bzw entlohnt werden kann, ohne dass die Einrichtung

rote Zahlen schreibt. Dieses müsste dann abgebaut werden. Außerdem ist eine Vielzahl von

Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sehr wichtig, da es immer mehr Menschen gibt, die darauf

angewiesen sind. Die Patientenzahlen würden sich dann verschieben, so dass eine Einrichtung in der

Nähe überfüllt ist und mit der steigenden Anzahl überfordert. Dabei würde hinzukommen, dass von

vorne hinein wenige Pflegekräfte noch mehr zu betreuende Patienten bzw Pflegebedürftige zu versorgen

haben. Außerdem sind Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen meistens große Häuser mit vielen

Angestellten. Kommt das Haus dann wegen eines Angestellten in die Kritik bzw durch negative

Schlagzeilen in die Medien, bedeutet dies große Schwierigkeiten in jeglicher Hinsicht und ein Kampf

um das Bestehen, obwohl der große Rest seiner Arbeit in allen Maßen nachgekommen ist. Hier ist also

auch die Basis bzw der Hintergrund der Kritik zu betrachten. Dass zb Fehler bei überlastetem Personal

aufgrund des Pflegenotstandes und Ärztemangel passieren können wird von den Medien nicht

berichtet, sondern ein Vorfall möglichst breit getreten mit großen Schlagzeilen, um Geld herauszuschlagen.

Welche Auswirkungen dies auf das restliche System und die bestehenden Probleme des Gesundheitssystems

hat, wird meist nicht betrachtet.

**16. Nehmen Sie Stellung zur aktuellen Diskussion Pflegenotstand!**

- Die aktuelle Situation ist als Pflegenotstand zu bezeichnen. Durch unter anderem dem demografischen

Wandel verändert sich die Bevölkerung so, dass es einen immer größeren Bedarf an Pflegeplätzen,

Altenpflegern, Krankenhäusern und Krankpflegern etc. gibt. Dass sich die Bevölkerung dahingehend

verändert, dass es immer mehr kranke Personen gibt ist unter anderem durch die immer besser werdende

Diagnostik absehbar, weshalb auch jüngere Personen vermehrt als früher eine Versorgung im

Krankenhaus benötigen. Aber vor allem war es vorhersehbar durch die immer älter werdende Bevölkerung,

wodurch mehr Pflegeheime, Pfleger und ein Ausbau der Krankenversorgung dringend benötigt

wird. Ich habe dahingehend das Gefühl, dass diese Problematik lange ignoriert wurde und man

jetzt das große Problem hat. Denn neben der eigenen Bevölkerung hat die Zahl der Zugewanderten

zugenommen. Deutschland ist auf Zuwanderer und deren Fähigkeiten angewiesen, besonders im Gesundheitssektor

auf Pflegekräfte und Ärzte aus dem Ausland. Allerdings kommen durch die Flüchtlingswellen

auch Menschen, die zusätzlich vom Gesundheitssystem gepflegt und behandelt werden

sollen und müssen. Der Staat hätte früher mit der Werbung für Pflegeberufe starten sollen und diesen

Berufssektor attraktiver gestalten sollen, durch z.B. mehr Bezahlung. Die Bezahlung ist ein weiteres

Problem, da meiner Meinung nach die Pflegekräfte nicht genügend Lohn und Anerkennung erhalten

für die schwere Arbeit, die sie tagtäglich leisten. Das Gesundheitssystem Deutschlands stützt sich auf

die Pflegkräfte und Ärzte und Meschenleben hängen von ihnen ab. Eine Hoffnung um dem Personalmangel

entgegenzuwirken, sind die Zuwanderer Deutschlands. Was ich allerdings problematisch finde,

ist das Abwerben von Pflegekräften aus dem Ausland, da dies Auswirkungen auf deren Gesundheitssystem

hat und dann dort die Pflegekräfte fehlen. Der Pflegenotstand ist also ein ernst zu nehmendes

Thema, da ohne Behebung das Gesundheitssystem massive Probleme und Engpässe in der

medizinischen Versorgung der Bevölkerung bekommen wird und dann nicht mehr die Behandlung eines

Jeden gesichert wäre, und somit das Menschenrecht auf Gesundheit. Allerdings müsste der Staat

schnell und vernünftig handeln und eine große Summe Geld in die Hand nehmen, um die Berufe attraktiver

zu gestalten und den Ausbau von Einrichtungen zu fördern.